



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 23. Sitzung des Studierendenrates am 27.06.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf, Cora Henßge, Levke Jansen, Niklas Menge, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Patrick Riegner, Nico Schötz, Luca Taphorn, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Aron Michalk, Viktoria Peinelt, Karla Fiona Thomas, Ruben Urhoneit
ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Maximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa: Theresa Baier, Richard Kindler, Johannes Mangold, Marcel J. Paul, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz
beratende Mitglieder: Samuel Ritzkowski, Katharina Rapp, Jonathan Schäfer, Paul Staab, Anne Kaufmann, Helen Würflein, Florian Haselbach, Willi Kröning, Henriette Lahrmann
Gäste: Martin Schmidt, Viktoria Stojan, David Stein, Leif Jacob
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Levke Jansen
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 23. Sitzung vom 27.06.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-06-27_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

01	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
----	----------------------	--------------------------	----------

Protokoll:

Cora Henßge berichtet, dass der Freiraum aufgeräumt ist und bereit ist, wiedereröffnet zu werden, dafür ist eine Wiedereröffnungsfeier zum 06.07.2023 geplant.

Niklas Menge berichtet als Vorstand vom Treffen mit den Vertretern des Jugendamtes,

Patrick Riegner berichtet aus dem Kulturausschuss: Projekte aus Jena sollen gefördert werden, kann

Jonathan Schäfer berichtet aus dem Verwaltungsrat: Energiepreise sind gestiegen, dadurch höhere Mieten, es gibt Schema zur Niedrighaltung von Mietpreisen, Haus Rosenbaum soll aufgegeben werden, durch Rechnungshofbericht und Beschluss durch Professoren, Rahmenvertrag mit Jugendherbergen soll verhandelt werden, psychosoziale Beratung: größtes Problem: Identitäts- und Selbstwertprobleme, mehr beratungsbedürftige Personen, ca. 2 % aller Studis melden sich

Samuel Ritzkowski berichtet aus den Finanzen: nebenan läuft Nachschreibtermin des Finanzentests, FAK-Festival lief generell im Prozess gut, Tresor hat sich als hilfreich erwiesen, FSR-Mittelfreigaben laufen gut, mit Ausnahmen bei denen Anträge, mittlerweile mehr Kassenanträge als im gesamten letzten Haushaltsjahr, gestern Vorgespräch zum Termin mit TMWWDG

02	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	----------------------	---	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 36 gewählten MdStuRa haben 6 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 30 stimmberechtigten MdStuRa sind 17 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **16 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
TOP Nr. Art		Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	2. Lesung	Änderung der Finanzordnung (§ 31)	Paul Staab
04	2. Lesung	FinO-Änderung (§ 38)	Oliver Pischke
05	Diskussion & Beschluss	Aktuelle Situation mit EAH-StuRa	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Fristerweiterung für die Buchung des Upgrade-Deutschlandtickets	Patrick Riegner, Lukas Meyer
07	Diskussion	Wünsche bzgl. neuer Präsident*in	Helen Würflein
08	Diskussion & Beschluss	Vertretung im Steuerkreis des SGMs am 19. September 2023	Karla Fiona Thomas, Florian Haselbach
09	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Mensaausschuss	Vorstand
10	Diskussion & Beschluss	Ein TOP, sie zur Anwesenheit zu bewegen, sie alle zu sehen, zur Sitzung zu treiben und ewig zu binden	Niklas Menge
11	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

GO-Antrag: Dringlichkeitsantrag von Florian Rappen: Aufhebung der Zwangsverwaltung vom 04. April 2023 des FSR-Wirtschaftswissenschaften

8/7/1

→ Dringlichkeit festgestellt

Abstimmung über Antrag auf NEU Top 7

9/6/2

→ angenommen als NEU Top 7

GO-Antrag von Jonathan Schäfer: Dringlichkeitsantrag zum Bündnis FSU Unterfinanziert

13/0/4

→ Dringlichkeit festgestellt

→ aufgenommen als Neu TOP 11

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
TOP Nr. Art		Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	2. Lesung	Änderung der Finanzordnung (§ 31)	Paul Staab
04	2. Lesung	FinO-Änderung (§ 38)	Oliver Pischke
05	Diskussion & Beschluss	Aktuelle Situation mit EAH-StuRa	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Fristerweiterung für die Buchung des Upgrade-Deutschlandtickets	Patrick Riegner, Lukas Meyer
Neu 07	Diskussion & Beschluss	Aufhebung der Zwangsverwaltung vom 04. April 2023 des FSR-Wirtschaftswissenschaften	
08	Diskussion	Wünsche bzgl. neuer Präsident*in	Helen Würflein
09	Diskussion & Beschluss	Vertretung im Steuerkreis des SGMs am 19. September 2023	Karla Fiona Thomas, Florian Haselbach
10	Diskussion &	Neubesetzung Mensaausschuss	Vorstand

Beschluss

Neu 11	Diskussion & Beschluss	Bündnis FSU Unterfinanziert	Jonathan Schäfer
12	Diskussion & Beschluss	Ein TOP, sie zur Anwesenheit zu bewegen, sie alle zu sehen, zur Sitzung zu treiben und ewig zu binden	Niklas Menge
13	Formal	Sonstiges	

Beschluss Tagesordnung:

17/0/0

→ TO angenommen

03	Art Diskussion & Beschluss	Titel FinO § 31	Antragstellende Paul Staab
-----------	--------------------------------------	---------------------------	--------------------------------------

Antragstext:

Liebe MdStuRa,
im Zuge der Debatte über die Zulässigkeit von Mittelfreigabebeschlüssen durch die Fachschaftsräte reiche ich die folgende Änderung der Finanzordnung zur Debatte im Gremium ein. Dabei soll in § 31 Abs. 1 Satz 2 das Wort Finanzanträge durch Mittelfreigaben ersetzt werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von § 31 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft. Ändere in § 31 Abs. 1 Satz 2 FinO Finanzanträge zu Mittelfreigaben.

Protokoll:

Änderungsantrag von Sophie Büttner, Samuel Ritzkowski, Paul Staab:

Ersetze in §31 die Abs. 1 und 2 durch:

(1) 1Der Studierendenrat beschließt grundsätzlich über Finanzanträge und Mittelfreigaben. 2Der Vorstand des Studierendenrats kann entsprechend dem Haushaltsplan in eigener Verantwortung über Mittelfreigaben bis zu einer Höhe von 500 Eur sowie Finanzanträge bis zu einer Höhe von 250 Euro, entscheiden. 3Die haushaltsverantwortliche Person des Studierendenrates ist für die Ausstellung von Bewilligungs- und Festsetzungsbescheiden verantwortlich.

(2) 1Fachschaftsräte können in eigener Verantwortung für Mittelfreigaben mit Bezug zur Fachschaft entscheiden. 2Finanzanträge mit Bezug zur Fachschaft bedürfen zusätzlich einen Beschluss gemäß Abs. 1. 3In beiden Fällen informieren sie hierüber unverzüglich die haushaltsverantwortliche Person des Studierendenrates. 4Die haushaltsverantwortliche Person des Studierendenrates ist für die Ausstellung von Bewilligungs- und Festsetzungsbescheiden verantwortlich.

→ AA übernommen

Paul Staab erklärt den Antrag

Jan Böhmer fragt nach, inwiefern die Referenten noch frei verfügen können über Referatsmittel, fragt nach, warum die Paragraphen über die FSRe strukturell anders geschrieben wurden als die über Referate

Paul Staab ergänzt, dass FSR-Kom Beschlüsse momentan eigentlich nicht genehmigt werden dürfen.

*Jan fragt nach, ob nicht Referent*innen und Chefredaktionen nicht mitteilen müssen, was sie beschlossen haben*

Samuel stimmt zu, dass dies ergänzt werden sollte

Jan meint, dass die FSR-Kom befragt werden sollte

Jil fragt nach, inwiefern Finanzanträge, die nicht von FSREN beschlossen werden, weniger Arbeit verursachen

Felix fragt nach, warum nicht einfach Auflagen auferlegt werden können, die erfüllt werden müssen, bevor Gelder ausgezahlt werden

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski: Beendigung der 2. Lesung

Keine Gegenrede

04

Diskussion & Beschluss	FinO §38	Oliver Pischke
-----------------------------------	----------	----------------

Antragstext:

Liebe Md- und bMdStuRa,

in der letzten Amtsperiode 2022/23 hatten wir die letzte große Änderung der FinO.

Diese war durchaus notwendig und brachte auch einige Verbesserung für die Abläufe und Dokumentation in den Finanzen sowie Präzisierungen in den Formulierungen, jedoch schossen manche Formulierungen, wie sich im Laufe der letzten Monate zeigte weit über das Ziel hinaus.

Insbesondere haben wir in den Finanzen dies beim § 38 Abs. 2 FinO gemerkt. Zitat:

Gegenstände, welche in das persönliche Eigentum übergehen, sowie Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf dürfen nicht gefördert werden.

Diese Formulierung macht es nach aktuellem Stand z.B. theoretisch unmöglich Ersti-Beutel, Flyer, Merch für HIT etc. zu finanzieren, solange diese nicht vollständig gesponsert werden.

Ein Zustand der schnellstmöglich korrigiert gehört, aber nicht einfach unbedacht geschehen sollte. Darum wurde in Rücksprache mit unserem Steuerbüro beigefügter Änderungsentwurf erarbeitet.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von § 38 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

Ändere § 38 Abs. 2 FinO zu

(2)1Gegenstände, welche in das persönliche Eigentum übergehen, sowie Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf dürfen nicht gefördert werden.

²Dies gilt nicht für Gegenstände sowie Dienstleistungen von geringem Wert, die der Bindung der Studierenden an die Studierendenschaft oder deren Information dienen; insbesondere zu nennen sind an dieser Stelle Give-Aways, Merchandise-Artikel und andere Streuwerbeartikel.

³Ein geringer Wert liegt vor, wenn der Gesamtwert der Anschaffung 10€ nicht übersteigt.

⁴In Absprache mit den finanzverantwortlichen Personen der Studierendenschaft kann ein erhöhter Gesamtwert gewährt werden.

⁵Der maximal gewährbare Gesamtwert beträgt 35 Euro pro Person und Jahr.

⁶Sämtliche Instanzen und Gremien der Studierendenschaft (Studierendenschaft, Fachschaften, Referate, Arbeitskreise, etc.) sind verpflichtet, vor der Anschaffung von Gegenständen sowie Dienstleistungen von geringem Wert, welche der Bindung der Studierenden an die Studierendenschaft oder deren Information dienen, Rücksprache mit den finanzverantwortlichen Personen der Studierendenschaft zu halten, um das mögliche Bestehen von steuerlich relevanten Verpflichtungen zu prüfen.

Protokoll:

Abstimmung:

17/0/0

→ FinO-Änderung angenommen

05

Diskussion & Beschluss EAH

Vorstand

Liebe Alle,

Auf der letzten Sitzung des StuRa der Ernst-Abbe-Hochschule am 31.05.23 wurde ein Aussetzen aller Kooperationen mit dem StuRa der FSU beschlossen, bei dem der FSU StuRa als Rechnungssteller auftritt.

Uns liegt bis dato kein konkreter Antrags- oder Beschlusstext aus der Sitzung vor, da der Tagesordnungspunkt nicht-öffentlich behandelt wurde und die Protokolle der Sitzung (noch) nicht einsehbar sind.

Begründet wurde dies damit, dass seit 2015 vor allem bezüglich des Akrützels vom Uni StuRa keine beziehungsweise erst sehr verspätet Rechnungen an den EAH StuRa ausgestellt wurden. Laut den EAH Vorständen wollen sie mit dem Aussetzen von Kooperationen dem Uni StuRa Zeit geben, die vorhandenen Missstände aufzuarbeiten. Auf der Sitzung wurde von Seiten des EAH-StuRa-Vorstands allerdings betont, dass die Fehler bezüglich Rechnungslegungen von ehemaligen Vorständen und Finanzverantwortlichen, sowie ehemaligen Angestellten des Uni StuRas begangen wurden und möchten dies nicht der aktuellen Besetzung im StuRa vorwerfen. Jedoch hielt der EAH StuRa es offenbar dennoch nicht für sinnvoll, auf uns als aktuellen Vorstand zuzugehen oder uns über ihr geplantes Vorgehen oder über die bestehenden Probleme in Kenntnis zu setzen, obwohl das Aussetzen der Kooperation laut Aussagen des Vorstands bereits seit langer Zeit geplant worden ist.

Problematisch ist für uns dabei vor allem die Kooperation bei der Finanzierung des Akrützels und des Haus auf der Mauer. Wir sollten daher besprechen, welche Maßnahmen wir ergreifen können und wollen, auch in Bezug auf zukünftige Zusammenarbeit mit der EAH.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Levke erklärt den Antrag, Paul ergänzt

Jan erklärt, dass er den Beschluss der EAH ebenfalls kritisch sieht

Paul Staab erklärt, dass er Rechnungen an die EAH gestellt hat, was ein Grund für den Beschluss gewesen sein könnte

Florian Rappen erklärt, dass die EAH mit Rechnungen hat rechnen müssen, dadurch, dass sie das Akrützel quasi bestellt haben und Rechnungen laut bürgerlichem Gesetzbuch drei Jahre im Nachhinein gestellt werden dürfen

Martin Schmidt erklärt, dass ihm 2015 von Peter Held erklärt wurde, dass aus den letzten drei Jahren keine rechnungen gestellt werden, sowie durch die Haushaltsverantwortlichen in 2016, 2017 und 2018 auf Nachfrage an Sebastian Wenig ebenfalls keine Rechnungen gestellt werden, außerdem fehlen fünf Jahresabschlüsse seit 2017, Verluste beim Haus auf der Mauer durch Gelder, die nicht abgerufen wurden, meint, dass die Kooperation zum Haus auf der Mauer fortgeführt werden soll.

Helen fragt nach, wie es mit weiteren Kooperationen aussieht, z.B. Campusradio

Leif Jacob fragt nach dem Tropfen der das Fass zum Überlaufen gebracht hat, da der letzte HHV den Martin erwähnt hat seit über 1 ½

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Jahren nichts mehr mit dem StuRa zu tun hat
Jil fragt nach einem Beschlusstext
Patrick schlägt die Vertagung vor

GO-Antrag von Jil: Schließung der Redeliste

Keine Gegenrede.

Abstimmung:

14/0/4 → **angenommen**

06

Diskussion & Beschluss Deutschlandticket

Patrick Riegner, Lukas Meyer

Antragstext:

Liebe MdStuRa,
Liebe Studierende,

das Deutschlandticket und die damit einhergehendes Upgrade-Version für Studentinnen und Studenten stellt einen guten und wichtigen Schritt zur Verbesserung klimaneutraler und sozialer Mobilität her.

Da insbesondere in den Semesterferien eine erhöhte Nachfrage am ÖPNV aufgrund von Praktika, Heimatbesuchen und Ausflügen besteht, ist es im höchsten Maße sinnvoll, auch in dieser Zeit die Verfügbarkeit der Upgrade-Version für Studierende aus Jena zu erleichtern. Nach jetzigem Stand ist es für Studentinnen und Studenten aber erst wieder ab dem 01. August möglich, ein Upgrade-Semesterticket zu buchen.

Für viele, die sich bisher noch nicht in einem Abonnement befinden oder nur für einen Monat das Upgrade-Deutschlandticket nutzen und dieses erneut erwerben wollen, ist diese Frist nicht nachvollziehbar.

Wir halten es deshalb für angebracht, dass man in einem ersten Schritt die Buchungsfristen so erweitert, dass man das Upgrade-Ticket des Folgemonats jeweils bis zum letzten Tag des derzeitigen Monats bestellen kann.

In einem zweiten Schritt sollte die Option des Buchens so erweitert werden, dass man zu jedem Zeitpunkt des Monats das Upgrade-Ticket des derzeitigen Monats (zum vollen Upgrade-Preis) erwerben kann.

Jegliche Forderungen sollten selbstverständlich im Austausch mit den Stadtwerken Jena, sowie mit Vertretern des Studierendenrats bzw. der AG Semesterticket besprochen werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sich zeitnah für eine Fristerweiterung zur Buchung der Upgrade-Version des Deutschlandtickets auszusprechen. Ziel sollte es in einem ersten Schritt sein, bis zum letzten Tag eines Monats das Upgrade-Ticket des neuen Monats buchen zu können.

In einem zweiten Schritt sollte die Buchungsoptionen so erweitert werden, dass man zu jedem Zeitpunkt des Monats das Upgrade-Ticket des derzeitigen Monats (zum vollen Upgrade-Preis) buchen kann.

Protokoll:

Patrick Riegner erklärt den Antrag, dass er von einer Kommilitonin darauf angesprochen wurde.

Helen erklärt, dass sie es schade findet, dass die Antragssteller im Vorhinein nicht auf die AG SemTix zugegangen sind, außerdem sei der Beschluss obsolet, da diese Gespräche bereits geführt wurden und von Helen sowieso verhandelt worden ist

Daniel Mossmann erklärt, dass der StuRa ja viel fordern kann, aber nicht viel erreichen kann

Florian erklärt, dass er Helens Arbeit sehr zu schätzen weiß.

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Ändere den ersten Satz des Beschlusstextes zu: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena spricht sich weiterhin für eine zeitnahe Fristverlängerung zur Buchung der Upgrade-Version des Deutschlandtickets aus.

→ **Änderungsantrag übernommen**

Änderungsantrag von Leif Jacob:

Streiche den zweiten Satz und ändere „In einem zweiten Schritt“ durch „Des Weiteren“.

→ **Änderungsantrag übernommen**

GO-Antrag von Patrick Riegner: Sofortige Abstimmung

Keine Gegenrede.

Abstimmung:

17/0/0
→ **angenommen**

Neu 07

Diskussion & Beschluss Aufhebung der Zwangsverwaltung vom 04. April 2023 des FSR-Wirtschaftswissenschaften Florian Rappen

Antragstext:

Liebe Mitglieder des StuRas,
hiermit wird beantragt, die unter TOP 6 am 04. April 2023 beschlossene Zwangs-Verwaltung des FSR-Wirtschaftswissenschaften durch den StuRa aufzuheben. Zum damaligen Zeitpunkt, vor 84 Tagen, wurde der TOP zur Zwangsverwaltung als dringlich eingereicht. Es sollte dem Schutze und der Zeitgewinnung für Recherche dienen. Grundsätzlich gilt bei den Fachschaften die Selbstverwaltung, einen Status, den alle haben sollten und der

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

nur in Ausnahmefällen und mit Begründung entnommen werden sollte.
In den letzten 84 Tagen bzw. fast drei Monaten ergab sich keine einzige Frage in den wichtigen Ermittlungen. Es gab kein einziges klärendes Gespräch in den Fragen von Steuerhinterziehung oder falschen Protokollen. Auch wurde in keiner einzigen StuRa-Sitzung mehr dem Gremium berichtet, auch nicht auf mehrmalige Nachfrage hin. Da die Studierenden, die die Gelder bezahlen, so erhebliche Nachteile haben, sollte jetzt der Zustand der Selbstverwaltung wieder hergestellt werden, die damalige Dringlichkeit kann nicht weiter vorliegen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Beschluss vom 04. April 2023 unter TOP 6 aufzuheben und den Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität in jeglichen finanziellen Aspekten wieder unter Selbstverwaltung zu stellen. Alle finanziellen Entscheidungen dieses Fachschaftsrates werden anerkannt. Dies bedeutet, dass alle Finanzentscheidungen durch den Fachschaftsrat getroffen werden müssen.

Protokoll

Florian erklärt den Antrag

Samuel erklärt, dass die Kapazitäten alles abzuarbeiten aktuell nicht unbedingt vorhanden sind, bedauert, dass es wenig Kommunikation mit dem FSR Wiwi gab, es gab allerdings ein Gespräch mit Jil und Chantalle zu den kommenden STET, welches positiv lief.

GO-Antrag von Patrick Riegner: Sofortige Abstimmung

Gegenrede Samuel Ritzkowski

9/1/3

→ GO-Antrag angenommen

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Streiche Satz 2 und 3.

→ ÄA übernommen

Abstimmung:

8/8/1

→ Antrag abgelehnt

Neu 08 Alt 07

Diskussion

Wünsche bzgl. neuer Präsident*in

Helen Würflein

Antragstext:

Es wird gerade eine Findungskommission für die neue Präsident*in zusammengestellt. Ich bin dort als stimmberechtigtes Mitglied für die Studierenden vertreten und würde gern möglichst viele Meinungen unterschiedlicher Studierender einbringen und insbesondere auch den StuRa einbeziehen.

Aus diesem Grund die Frage an euch. Was sind eure Wünsche und Vorstellungen an die neue Präsident*in? Was sollte in der Ausschreibung stehen? Worauf sollte eurer Meinung nach bei der Findung insbesondere geachtet werden?

Protokoll:

Helen erklärt den Antrag

Niklas wünscht sich, dass mehr Interesse an der Studierendenschaft vorhanden ist

Friederike wünscht sich, dass in der Ausschreibung FLINTA Personen besonders angesprochen werden sollen*

Samuel wünscht sich, dass interne Personen aus der Universität auch infrage kommen sollten

Niklas wünscht sich, dass mehr auf ausgeglichene Ost-West-Quote geachtet werden soll

08

Art

Titel

Diskussion & Beschluss

Vertretung im Steuerkreis des SGMs am 19. September 2023
Karla Thomas, Florian Haselbach

Antragstext:

Liebe Alle,

letzte Sitzung haben wir beschlossen, dass die AK-Koordination des Arbeitskreises Studentisches Gesundheitsmanagement gleichzeitig auch die Person ist die in den Steuerkreis des Studentischen Gesundheitsmanagement (SGM) für den Studierendenrat (StuRa) entsendet wird. Die nächste Steuerkreissitzung des SGM ist am 19. September 2023. Leider bin ich, Karla Fiona Thomas (Kordinatorin des AKs SGM), zu diesem Termin persönlich verhindert und müsste vertreten werden. Da Julia Storch (Projektleiterin des SGMs) die nächsten zwei Monate im Urlaub ist und zeitnah wissen muss, wer uns (den StuRa) im Steuerkreis zur nächsten Sitzung vertritt, sollten wir diese StuRa-Sitzung entscheiden, wer diese Aufgabe im September übernehmen kann.

Zudem möchte ich noch einmal alle ermutigen sich dem Arbeitskreis studentisches Gesundheitsmanagement anzuschließen, da Studentisches Engagement beim SGM nicht nur gerne gesehen, sondern sich explizit gewünscht wird.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt am 19. September 2023 Florian Haselbach in den Steuerkreis des Studentischen Gesundheitsmanagements zu entsenden.

Protokoll:

Florian Haselbach erklärt den Antrag.

15/0/0

→ angenommen

09	Art Diskussion & Beschluss	Titel Neubesetzung Mensaausschuss	Vorstand
-----------	---	---	-----------------

Im Verlauf der letzten Wochen wurde vermehrt über Wünsche und Verbesserungsbedarf bezüglich der Mensen und ihren Angeboten diskutiert. Das Studierendenwerk hat auch im Gespräch mit der FSR-KOM zum Austausch angeregt, daher sollten wir uns als Gremium aktiver im Mensaausschuss beteiligen. Während des Wahlkampfes wurden außerdem von verschiedenen Seiten auch einige Veränderungen gefordert, daher bietet es sich an, den Austausch mit dem Studierendenwerk dahingehend voranzutreiben. Da der vom StuRa entsandte Vertreter Felix Graf aktuell nicht an den Sitzungen des Mensaausschusses teilnehmen kann, sollte dieser Platz neu besetzt werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena entsendet _____ als Vertreter*in in den Mensaausschuss.

Protokoll:

Änderungsantrag von Helen Würflein: Ersetze „_____“ durch Helen Würflein und vertretend durch Friederike Escher und Florian Bärwald.

→ Änderungsantrag übernommen

Abstimmung:

13/0/0

→ angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena entsendet Helen Würflein und vertretend durch Friederike Escher und Florian Bärwald als Vertreter*in in den Mensaausschuss.

Neu 10	Art Diskussion & Beschluss	Titel Bündnis FSU Unterfinanziert	Jonathan Schäfer
---------------	---	---	-------------------------

Antragstext:

Hallo lieber StuRa-Vorstand,
ich würde gerne den TOP Solidarisierung mit dem Bündnis FSU UNTERFINANZIERT beantragen.
Informationen zum Bündnis findet man unter <https://www.mittelbau.uni-jena.de/wp/fsu-unterfinanziert/>.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Bündnis FSU Unterfinanziert.

Protokoll:

Helen erklärt den Antrag.

11/1/2

→ angenommen

Neu 11	Alt 10	Art Diskussion & Beschluss	Titel Ein TOP, sie zur Anwesenheit zu bewegen, sie alle zu sehen, zur Sitzung zu treiben und ewig zu binden	Niklas Menge
---------------	---------------	---	---	---------------------

Liebe MdStuRa,
liebe bMdStuRa,
liebe Interessierte,
liebe Motivierte,

Am Donnerstag den 08. Juni 2023 fand eine Podiumsdiskussion bezüglich der Gremienwahlen durch die Campusmedien statt, bei welcher die vertretenen Listen folgendes gefragt wurden:

Was wollt ihr in der aktiven Gremienarbeit besser machen, damit es nicht zu den selben Streitpunkten und Herausforderungen kommt, wie in den letzten Legislaturperioden? https://www.youtube.com/watch?v=JbQrxfLZrts&ab_channel=Schmid (1:12:08)

Darauf hin wurde sich kurze Zeit später (1:14:08) von einer Liste mit aktuell leider sehr schwacher Anwesenheitsquote gewünscht:

Ganz klarer Punkt, den wir verbessern wollen ist erstmal, dass wir sagen es gibt eine feste Anfangszeit, wir wollen eine feste Endzeit.

Da ich allen aktuellen sowie zukünftigen MdStuRa eine angenehme und planbare Sitzungsatmosphäre bieten möchte, soll mit diesem Antrag diesem Wunsch entsprochen werden. Der große Vorteil, den wir dabei haben ist, dass die Startzeit mit 18:15 Uhr schon sehr fest ist und (außer zur konstituierenden Sitzung) auch nicht davon abgewichen wird. Leider haben wir keine feste Endzeit. Dies liegt natürlich in den verschiedenen langen Tagesordnungen und dem entsprechend unterschiedlich hohen Diskussionsbedarf begründet. Allerdings ist es natürlich nachvollziehbar, wenn man den Wunsch verspürt ein fest planbares Ende der Sitzung zu haben, sodass man sich z.B. im Vorfeld der Sitzung bereits überlegen kann, welche Bahn man nach der Sitzung nimmt, oder welche Sportevents man dann in der Zeit anschauen könnte. Hier kommt uns praktischer Weise die Geschäftsordnung entgegen (§3 Abs. 7), wonach die maximale Sitzungszeit auf 6 Stunden beschränkt ist (mit der Option diese um maximal eine Stunde zu verlängern). Für die bessere Planbarkeit soll also in Zukunft diese Zeit auch ausgereizt werden und nicht die Sitzung einfach nach Beendigung der inhaltlichen Diskussion beendet werden, da dies auch mit den geplanten Zeiten für die Tagesordnungspunkte nach Einladung doch immer noch ein sehr unplanbarer Zeitpunkt ist.

Ich würde mich über eure Zustimmung freuen und stehe natürlich für Rückfragen oder Verbesserungsvorschläge gerne zur Verfügung. Ich hoffe das wir damit der Forderung von MdStuRa nachkommen und deren Anwesenheit erhöhen können, indem wir ihre konkreten Forderungen umsetzen. Da bei diesen aktuell auch sehr große Missverständnisse vorliegen, da diese davon ausgehen, dass Sitzungen

immer bis 23/24 Uhr gehen, dann aber durch mangelnde Beschlussfähigkeit beendet werden. Da diese Legislatur leider erst 2 von 22 Sitzungen so lange gingen und auch nicht an der Beschlussfähigkeit gescheitert sind, sondern regulär beendet wurden, ist die geringe Anwesenheit obiger Person auch vielleicht damit zu erklären, dass Sie gerne noch spät zu den Sitzungen dazu gestoßen wäre, diese aber leider dann schon immer beendet waren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig bis zu einem gegenteiligen Beschluss die StuRa-Sitzungen nicht vor Erreichen der maximalen Sitzungszeit von 6 Stunden beendet werden dürfen. Davon unberührt bleibt die Vertagung von Sitzungen aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit. In diesem Fall ist aber die Möglichkeit der Aussetzung der Sitzung von maximal 15 Minuten möglichst auszureizen, ohne dabei die 6 Stunden Sitzungszeit zu überschreiten.

Protokoll:

Niklas erklärt den Antrag

2/7/4
→ abgelehnt

Persönliche Erklärung von Sophie Büttner:
Ich möchte gerne festhalten, dass ich dafür gestimmt habe.

Persönliche Erklärung von Niklas Menge:
Ich möchte mich der persönlichen Erklärung anschließen.

Persönliche Erklärung von Jonathan Schäfer:
Ich bestätige mich mit den beiden vorigen persönlichen Erklärungen.

11 Sonstiges

Kein Sonstiges

Sitzung wird um 21:15 Uhr beendet

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk